

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



Verwaltungsgerichtsbarkeit und Vielfalt der Grundrechte

Univ.Prof. DDr. Christoph Grabenwarter

I. Grundrechte als Maßstab der Normenkontrolle

- Grundrechtsquellen
 - Vorkonstitutionelle Grundrechte
 - Grundrechte im B-VG
 - Grundrechtliche BVG
 - Grundrechte in Verfassungsbestimmungen
 - Grundrechte in Staatsverträgen
 - Grundrechte im Landesverfassungsrecht

II. Die GRC als Maßstab

A. Anwendungsbereich der GRC

Art 51 GRC

(1) Diese Charta gilt für die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union unter Wahrung des Subsidiaritätsprinzips und für die Mitgliedstaaten ausschließlich bei der Durchführung des Rechts der Union. Dementsprechend achten sie die Rechte, halten sie sich an die Grundsätze und fördern sie deren Anwendung entsprechend ihren jeweiligen Zuständigkeiten und unter Achtung der Grenzen der Zuständigkeiten, die der Union in den Verträgen übertragen werden.

II. Die GRC als Maßstab

A. Anwendungsbereich der GRC

- Unterschiedliche Signale aus Luxemburg
 - EuGH, 26.2.2013, C-617/10 (*Åkerberg*)
 - Charta-Rechte sind zu beachten, wenn eine nationale Rechtsvorschrift in den Geltungsbereich des Unionsrechts fällt
 - EuGH, 6.3.2014, C-206/13 (*Siragusa*)
 - wird eine Durchführung einer Bestimmung des Unionsrechts bezweckt
 - Charakter der Regelung
 - werden mit ihr andere als die unter das Unionsrecht fallenden Ziele verfolgt, selbst wenn sie das Unionsrecht mittelbar beeinflussen kann
 - gibt es eine Regelung des Unionsrechts, die für diesen Bereich spezifisch ist oder ihn beeinflussen kann
 - unanwendbar, wenn die unionsrechtlichen Vorschriften in dem betreffenden Sachbereich keine Verpflichtungen der MS im Hinblick auf den fraglichen Sachverhalt schaffen
 - EuGH, 10.7.2014, C-198/13 (*Hernandez*)

II. Die GRC als Maßstab

A. Anwendungsbereich der GRC

- Die „Anti-These“ aus Karlsruhe
BVerfG, 24.4.2013, 1 BvR 1215/07–Antiterrordatei
 - „kooperatives Miteinander“ zwischen BVerfG und EuGH
 - „Insofern darf die Entscheidung nicht in einer Weise verstanden und angewendet werden, nach der für eine Bindung der Mitgliedstaaten durch die in der Grundrechtecharta niedergelegten Grundrechte der Europäischen Union jeder sachliche Bezug einer Regelung zum bloß abstrakten Anwendungsbereich des Unionsrecht oder rein tatsächliche Auswirkungen auf dieses ausreiche.“

II. Die GRC als Maßstab

B. Situation in Österreich

Ausgangslage

- Unionsrecht ist weder Gegenstand noch Maßstab verfassungsgerichtlicher Normenkontrolle
- Verletzung unionsrechtlicher Vorschriften = Verletzung einfachgesetzlicher Vorschriften
- „doppelte Bedingtheit“ von Umsetzungsmaßnahmen

II. Die GRC als Maßstab

C. Heranziehung der GRC durch den VfGH

- VfGH, 14.3.2012, U 466/11 ua
 - Rechte der GRC = verfassungsgesetzlich gewährleistete Rechte
 - GRC ist Maßstab im Verfahren der generellen Normenkontrolle
 - im Anwendungsbereich der GRC
 - VfGH, 12.3.2014, B 166/13
 - VfGH, 3.3.2015, G 107/13
 - Was sind „vergleichbare“ Rechte?

II. Die GRC als Maßstab

D. Fallbeispiele

- Art 6 EMRK/Art 47 GRC
 - VfGH, 14.3.2012, U 466/11 ua
 - Recht auf Durchführung einer mündlichen Verhandlung auch in Fällen, in denen Art 6 EMRK nicht anwendbar ist (Beispiel Asylrecht)

- Art 6 StGG/Art 16 GRC
 - VfGH, 10.6.2010, B 887/09; VfGH 1.12.2011, G 74/11
 - Ausdehnung des persönlichen Schutzbereichs von Art 6 StGG auf EU-Ausländer

III. Aktuelle Fragen des Zusammenwirkens von VwG und VfGH

- Art 140 B-VG oder Art 267 AEUV
 - Verpflichtung der VwG nach Art 135 Abs 4 iVm Art 89 B-VG
 - Vorlageberechtigung nach Art 267 AEUV - Vorlageverpflichtung?
 - EuGH, 22.6.2010, C-188/10, C-189/10 (*Melki u. Abdeli*)
 - EuGH, 11.9.2014, C-112/13 (*A. gegen B. ua.*)

III. Aktuelle Fragen des Zusammenwirkens von VwG und VfGH

- Parteistellung der VwG vor dem VfGH
 - § 83 Abs 1 VfGG: Beschwerdegegner = belangte Behörde
 - VfGH 29.11.2014, G 30-31/14
 - Erörterung der Verfassungsmäßigkeit mit dem erlassenden Organ einer angefochtenen Entscheidung ist verfassungsrechtlich geboten.
 - Frist 30.6.2015



**Institut für Europarecht und
Internationales Recht**
Welthandelsplatz 1,
1020 Vienna, Austria

**UNIV.PROF. DDR. CHRISTOPH
GRABENWARTER**

T +43-1-313 36-4423
sekretariat.grabenwarter@wu.ac.at
www.wu.ac.at